

Überregionales

AIHK: Jetzt erst recht Unternehmen entlasten und Gewinnsteuern senken

Details

Veröffentlicht: 20. März 2021

(aihk) Der Aargauer Regierungsrat hat das Jahresergebnis 2020 publiziert. Die Jahresrechnung schliesst mit einem sehr hohen Überschuss von 288,2 Millionen Franken ab. Der Regierungsrat beantragt dem Grossen Rat, den Überschuss in die Ausgleichsreserve einzulegen. Der Bestand der Ausgleichsreserve würde damit auf 771,6 Millionen Franken steigen. Die Aargauische Industrie- und Handelskammer (AIHK) ist über das sehr gute Ergebnis erfreut und fordert angesichts dieser finanzpolitischen Ausgangslage erst recht, die Gewinnsteuern zu senken und die Unternehmen zu entlasten.

Der Grosse Rat hatte für das Jahr 2020 einen Überschuss von 52,2 Millionen Franken budgetiert. Nun ist das Jahresergebnis um das Vielfache höher ausgefallen. Die Hauptgründe für dieses sehr gute Resultat liegen primär in der vierfachen Ausschüttung der Schweizerischen Nationalbank sowie höheren Steuererträgen.

Der Regierungsrat beantragt dem Grossen Rat, den Überschuss in die Ausgleichsreserve einzulegen. Der Bestand der Ausgleichsreserve würde damit auf 771,6 Millionen Franken steigen und dem Kanton Stabilität und Handlungsspielraum für die Bewältigung der zukünftigen finanzpolitischen Herausforderungen geben. Angesichts der sehr hohen Ausgleichsreserve wäre allerdings auch ein weiterer Abbau der Schulden möglich gewesen.

Gewinnsteuersätze senken

Die AIHK fordert angesichts der hohen Ausgleichsreserven erst recht die Senkung der Gewinnsteuersätze für Unternehmen in der geplanten Steuergesetzrevision. Es sei ein wichtiges Zeichen an die Aargauer Wirtschaft, so die AIHK, um die Unternehmen rasch zu entlasten. Der Aargau gehöre zurzeit in die Gruppe der Kantone mit den höchsten Unternehmenssteuern. Die Gewinnsteuersätze müssten darum so gesenkt werden, dass sie in das vordere Mittelfeld vergleichbarer Kantone zu liegen kämen. Damit würde sich die Standortattraktivität des Kantons Aargau erhöhen.

Beat Bechtold, Direktor der AIHK, hält fest: «Bei diesem trotz Pandemie überraschend gutem Jahresabschluss und den beantragten hohen Ausgleichsreserven fordern wir eine rasche Senkung der Gewinnsteuertarife. Das führt mittel- und langfristig zu mehr Investitionen und mehr Arbeitsplätzen im Kanton Aargau, reduziert das Risiko von Unternehmensabwanderungen in attraktivere Nachbar Kantone und animiert neue Firmen, sich im Aargau anzusiedeln.»

Die AIHK

Die Aargauische Industrie- und Handelskammer zählt rund 1900 Mitgliedunternehmen. In diesen Unternehmen – grossmehrheitlich KMU – arbeiten rund 40 Prozent der in unserem Kanton Erwerbstätigen. Die AIHK vertritt damit die Interessen eines wesentlichen Teils unserer Wirtschaft. Sie setzt sich für optimale Rahmenbedingungen ein, die ein erfolgreiches Wirtschaften im Kanton Aargau ermöglichen.

Davon könnten letztlich alle Einwohnerinnen und Einwohner profitieren. Daneben bietet die AIHK ihren Mitgliedunternehmen ein gut ausgebautes Angebot von Dienstleistungen, seien das Rechtsberatung, kostengünstiger Vollzug von Sozialversicherungen oder Exportdienstleistungen.